



Öffentliches Protokoll der Sitzung des Leitungsgremiums

Ort: Universität Koblenz, Universitätsstraße 1, Koblenz

Beginn: 20.02.2009, 9:00 Uhr

Ende: 20.02.2009; 13:35 Uhr

Teilnehmer: 8 Teilnehmer

Protokoll Stellvertretender Sprecher

1 Begrüßung

Der Sprecher des Fachausschuss begrüßt die Teilnehmer.

Die Fachbereichssprecherin begrüßt die Teilnehmer als Gastgeberin. Sie berichtet auch über die Präsidiumssitzung Ende Januar 2009, auf der sie ausführlich über die Arbeit in den Fachausschüssen berichtet hat. Ihrer Einschätzung nach, kam der ausführliche Bericht gut an.

Änderungswünsche an der TO:

- Notwendigkeit der Überarbeitung des Forschungsplans eGovernment: Derzeit wird noch kein Bedarf für eine Überarbeitung gesehen.
- Vorschlag zur GI-Fellowship: wird unter Verschiedenes behandelt.
- Memorandum EU-DLR: wird unter Stand der Arbeiten der einzelnen Arbeitsgruppen behandelt.

2 Protokoll der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen zu den beiden Protokollen vom 7.11.2008 und 6.6.2008.

Es wird beschlossen, eher kurze, schnell vorgelegte Protokolle als ausführlichere, aber später vorgelegte Protokolle zu erstellen.

3 Stand der Arbeiten der einzelnen Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen sind als potentielle Arbeitsthemen zu verstehen, um den Handlungsbedarf für den Fachausschuss zu überprüfen. Die Themen sind nicht flächendeckend zu bearbeiten. Stattdessen sind nur solche Themen zu vertiefen, zu denen sich mehrere Personen zur Bearbeitung zusammenfinden.

Nächste TO: Themenbrainstorming am Vortag (Mitgliederversammlung)

- E-Identity ist ein Thema, das auch in anderen Bereichen bearbeitet wird. Ggf. sind Kooperationen mit anderen Gliederungen der GI sinnvoll.
- Hochleistungsportale ist im Themenbrainstorming zu berücksichtigen.
- IT-Management: IT-Fachkräftemangel in der öffentlichen Verwaltung sollte in das Themenbrainstorming aufgenommen werden.
- Wissensmanagement: Sachstand im nächsten Themenbrainstorming bewerten.
- Wissensmanagement, Wissenstransfer: Siehe vorhergehender Punkt.
- E-Participation hat hohe Priorität, es gab aber keine Aktivitäten.
- Prozessmanagement: Abgrenzung dieses Themenkomplexes zwischen IT und Organisation ist schwierig. Darüber hinaus sollte das Thema Prozessketten beim Themenbrainstorming berücksichtigt werden.
- Wirtschaftlichkeit: Folgende Themen stehen potentiell an:
 - Virtualisierung und Wirtschaftlichkeit: Energieeinsparung (Server), Clientvirtualisierung (Management vereinfachen, Telearbeit): Es sind das Ergebnis und die Beteiligten zu klären.
 - Wirtschaftlichkeit von SOA
 - Green IT: Es gibt zu diesem Thema eine Studie des Münchener Kreises aus dem Jahr 2008 zu Green IT (<http://www.muenchenerkreis.de/veroeffentlichungen.html>).
- Methoden für IT in der öffentlichen Verwaltung: Methodenkompetenz sehr relevant auch in der Ausbildung

Als zusätzliches Thema ist Compliance im Themenbrainstorming zu berücksichtigen
Memorandum EU-Dienstleistungsrichtlinie: Die Veröffentlichung auf der Web-Seite des Fachausschusses ist erfolgt, die Presseerklärung für die Geschäftsstelle der GI vorbereitet. Unklar ist, welche Öffentlichkeitswirksamkeit das Memorandum erzielt.

4 Vorbereitung Informatik 2009

Es sind keine Aktivitäten zur Beteiligung an der Informatik 2009 bekannt.

Es wird angeregt, die Schwerpunktthemen aus der Arbeit des Fachausschusses als Ansatzpunkt für einen Workshop auf der GI-Jahrestagung des Folgejahres zu nutzen.

Es werden Informationen zur Informatik 2010 per E-Mail verteilt.

5 Überprüfung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Leitungsgremium soll zukünftig an die aktive Mitarbeit gekoppelt werden.

Vier Mitglieder sind aus dem Leitungsgremium ausgeschieden.

Bei zwei Personen ist die Art der Mitarbeit im Leitungsgremium zu klären.

Vier Personen sollen stärker in die Arbeit des Leitungsgremiums einbezogen werden.
Zwei Personen werden für einen Ehrenmitgliedschaft vorgeschlagen.
Darüber hinaus sollen Kontakte zur KGSt und nach Österreich intensiviert bzw. aufgenommen werden.

6 Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Der Leiter des IfG ist auf eine Professur an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Standort Schwerin, berufen worden.

Ein Mitglied ist an die Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege, Berlin, berufen worden.

Ein Mitglied soll angesprochen werden, wen man an der DHV Speyer ansprechen kann.

Mögliche weitere Kontakte für den Fachausschuss:

- Vertreter aus dem WI-Lehrstuhl, Universität Münster
- Vertreter aus dem FHG IESE, Universität Kaiserslautern
- Vertreter aus dem WI-Lehrstuhl, TU München

Was erwarten wir von neuen Mitgliedern?

Gegenseitige Vorträge

Gemeinsame Workshops

Beteiligung an der Themendiskussion/an Arbeitsgruppen

Vorbereitung: zeitnahe Agenda für die Themendiskussion!!

Aus der FH Bonn-Rhein-Sieg ist zur HS Bonn-Rhein-Sieg umbenannt worden.

7 Zusammenarbeit mit dem BMI zur Umsetzung des Programms eGov 2.0

Keine Aktivitäten.

8 Kommende Veranstaltungen

8.1 FTVI 2010

Ort: Koblenz

Die inhaltliche Ausrichtung sollte stärker in Richtung Attraktivität für Wissenschaftler.

Programmkomitee (schlank: 4 Mitglieder) + Reviewteam (breit) – Unterstützung durch IT.Stadt KO, Unterstützung Land

30.3.2009: Programmkomitee, Koblenz

15.10.2009: FTVI 2010, erweitertes Programmkomitee, Ilmenau

8.2 Informatik 2010

siehe oben – Thema am 15.5.2009

8.3 Sonstige

- IRIS 2009
- ICEGOV 2009
- eee|GovDays (Eastern European eGov Days: 23.-24.4.2009, Prag, am 22.4.2009 unabhängige Workshops

Organisatoren: Forum e|Government und Österreichische Computer Gesellschaft (OCG) zusammen mit tschechischen Partnern.

Schwerpunkte: E-Procurement, E-Participation, E-Justice.

Infos unter <http://www.epma.cz/6-sup-th-sup-eastern-european-egov-days-2008-in-prague.html>.

- *EGOV 2009/ePart 2009*: Die EGOV 2009 findet am 31.8.-1.9.2009 in Linz statt. Anschließend findet die ePart am 2.9.-3.9.2009 statt.

Infos unter <http://www.egov-conference.org/egov-2009/>.

- *CeBIT 2009*: Die BAW ist auf dem Gemeinschaftsstand des Bundes vertreten.
- *WI 2009*: nächste Wo in Wien: mit drei Sessions zu eGovernment „E-Government / IS in der öffentlichen Verwaltung“, organisiert von Universität Münster und Universität Koblenz.
- *Hannover Koopa-Erfahrungsaustausch*: Bundesagentur für Immobilienaufgaben, präsentiert in einem Vortrag ein in der Bundesagentur entwickeltes Werkzeug.

9 Veranstaltungsrückblick

Keine Wortmeldungen.

10 Verschiedenes

GI-Fellowship: Der Fachausschuss schlägt ein verdientes Mitglied als GI-Fellow vor.

IT in der öffentlichen Verwaltung: Im informatik spektrum Bd. 32, 1 (Feb. 2009) wurde ein Diskussionsbeitrag zu IT-Projekten in der öffentlichen Verwaltung publiziert (S. 42ff).

10.1 Termine

15.5.2009: Mitgliederversammlung; evtl. wird zur Vorbereitung der Themendiskussion am Vortrag ein Themenbrainstorming vorgeschaltet; Ort: Potsdam oder Berlin.

16.10.2009: Leitungsgremium, Ilmenau

gez.
Sprecher

gez.
Protokollführer